

Verband Werbetchnik+Print

Starkes Ausbildungsengagement

Zwei wichtige Meilensteine im Ausbildungsangebot des VWP sind die Attestausbildung und die neue Bildungsplattform «Sephir».

■ **RUEDI MEIER*** Vor rund zwei Jahren sind gesamtschweizerisch rund 40 abgehende Schülerinnen und Schüler in die EBA-Ausbildung (Eidgenössisches Berufsattest) zur Printmedienpraktikerin bzw. zum Printmedienpraktiker eingestiegen. Sie alle haben diese Ausbildung der beruflichen Grundbildung mit dem Ziel begonnen, nach zwei Jahren mit Erfolg abzuschliessen.

Die Attestausbildungen ersetzen die vielen branchenspezifischen und kantonalen Anlehren und richten sich vor allem an Jugendliche mit bescheidenem schulischem Rüstzeug, an Migranten mit sprachlichen Problemen oder an Personen, die aus entwicklungspsychologischer Sicht zum Zeitpunkt der Berufswahl mit einer Ausbildung zum Eidgenössischen Fähigkeitszeugnis überfordert sind. Damit haben diese Jugendlichen trotzdem die Möglichkeit, mit einer zweijährigen Ausbildung in die Arbeitswelt einzusteigen und einen eidgenössisch anerkannten Abschluss zu erwerben. Mit diesem Abschluss stehen alle Möglichkeiten der beruflichen Weiterbildung offen. Dies soll einer der Hauptgründe sein, weshalb Schulabgänger nicht einfach einen beliebigen Job annehmen, sondern den Weg der beruflichen Grundbildung einschlagen sollten.

Attestausbildung

Für die zweijährige Attestausbildung Printmedienpraktikerin/Printmedien EBA können folgende Ausbildungsschwerpunkte gewählt werden:

- Bogendruck
- Rollendruck
- Kartonage und Verpackung
- Druckweiterverarbeitung
- Siebdruck
- Werbetchnik

Die Lernenden besuchen an einem Tag pro Woche die Berufsschule. Den Unterrichtsschwerpunkt bildet mit 200 Lektionen pro Schuljahr der berufskundliche Unterricht, gefolgt von der Allgemeinbildung mit 120 Lektionen und dem Sport mit 40 Lektionen. Schulstandorte sind Lausanne, Bern,

Aarau, Zürich und St.Gallen. Im Weiteren werden pro Lehrjahr an je zwei Tagen die überbetrieblichen Kurse, in denen das praktische Erlernen und Üben im Vordergrund steht, als dritter Lernort angeboten.

Mit den beiden Ausbildungsschwerpunkten Siebdruck und Werbetchnik ist der VWP zusammen mit dem Viscom Träger dieser EBA-Ausbildung.



Qualifikationsverfahren 2014

Erstmals haben sich 39 Lernende der Printmedienpraktiker-Lehrabschlussprüfung gestellt. In der Westschweiz waren es drei, in Bern 15 und in Zürich, wo das Prüfungsverfahren mit den Lernenden aus St.Gallen gemeinsam organisiert worden ist, deren 21. Rund ein Drittel der Absolventen stammen aus den Bildungsschwerpunkten Siebdruck und Werbetchnik. Alle Lernenden haben das Qualifikationsverfahren erfolgreich bestanden.

Erstmals eine IPA

Die Herausforderung bestand darin, dass es erstmals in unserer Branche, eine so genannte individuelle, praktische Arbeit (IPA) durchzuführen galt. Die Lernenden hatten innerhalb von acht Stunden mit einer individuellen praktischen Arbeit aufzuzeigen, dass sie fähig sind, die geforderten Tätigkeiten fachlich sowie bedarfs- und situationsgerecht auszuführen. Bei der

IPA sind in erster Linie die Berufsbildungsverantwortlichen in den Lehrbetrieben gefordert. Sie begleiten und benoten die praktische Prüfungsarbeit. Die zugewiesenen Prüfungsexperten hatten einen Augenschein am Prüfungstag im Betrieb vorzunehmen und am Ende der praktischen Prüfung ein Fachgespräch mit dem Kandidaten bzw. der Kandidatin zu führen.

mit einer beruflichen Grundbildung abzuschliessen. ■

* Ruedi Meier ist Vizepräsident des VWP (Ressort Bildung).

Bildungsplattform

Bildung bedeutet, sich zu entwickeln und sich mit aktuellen Gegebenheiten auseinanderzusetzen. Die schweizerische Kommission für Berufsentwicklung und Qualität des VWP setzt sich mit der Aktualisierung diverser Bildungsinhalte und aktuell mit der Einführung einer Bildungsplattform auseinander.

Mit der Bildungsplattform «Sephir» setzt die Kommission ein neues Instrument für die Ausbildung ein. Diese Bildungsplattform gibt den Lernenden und Berufsbildnern die Möglichkeit, Bildungsberichte, Lernjournale etc. direkt online auszufüllen und zu kontrollieren. Ebenfalls haben die Lernenden Zugriff auf die Lerndokumentation, die Aufgebote für den überbetrieblichen Kurs und weitere Bildungsdokumente wie die Verordnung und den Bildungsplan.

Die erste Phase der Umsetzung der Bildungsplattform wird diesen Herbst fertiggestellt. So können die Lernenden, welche 2014 die Berufslehre starten, die Lerndokumentation von der Plattform beziehen. Eine Schulung für die Lernenden, die Berufsbildner sowie die Lehrpersonen wird voraussichtlich im Herbst stattfinden, dazu wird rechtzeitig informiert. Die Termine werden selbstverständlich auch auf der Website des VWP publiziert.

Die zweite Phase, die auch die Dokumente des überbetrieblichen Kurses beinhaltet, wird voraussichtlich bis Anfang 2015 umgesetzt, so dass zum Start der Kurse im Frühjahr die aktuelle Plattform zur Übermittlung verwendet werden kann. Der VWP freut sich, den Ausbildungsbetrieben und Lernenden diese Plattform zu Verfügung stellen zu können und einen ersten Schritt zum Thema e-Ausbildung zu machen.

Wichtige Termine

10. und 11. September 2014
swiss publishing days

17. bis 21.9.2014
Swiss Skills

Im September 2014
QV-Feier



Hier wurde auch seitens der Trägerverbände, der paritätischen Berufsbildungsstelle (PBS), den zuständigen Chefexpertinnen und Chefexperten und vor allem auch seitens des verantwortlichen Prüfungsleiters Patrick Rotzetter, ÜK-Instruktor Printmedienverarbeitung, eine ausgezeichnete Vorarbeit geleistet. So wurden im Vorfeld alle Bildungsverantwortlichen in einem Instruktionkurs, der in Zusammenarbeit mit der Eidgenössischen Hochschule für Berufsbildung organisiert wurde, auf ihre Aufgaben vorbereitet.

EBA verhindert Lehrabbrüche

Interessant ist die Tatsache, dass mehrere Lernende, die eine EFZ-Ausbildung begonnen haben, während der Lehrzeit in die EBA-Ausbildung «wechselten». Dies zeigt, dass sich der positive Umsteige-Effekt wie erhofft eingestellt hat. Damit verhindert die neue EBA-Ausbildung leistungsbedingte Lehrabbrüche und ermöglicht den Lernenden,

VWP
Verband Werbetchnik+Print
www.verband-werbetchnik-print.ch